

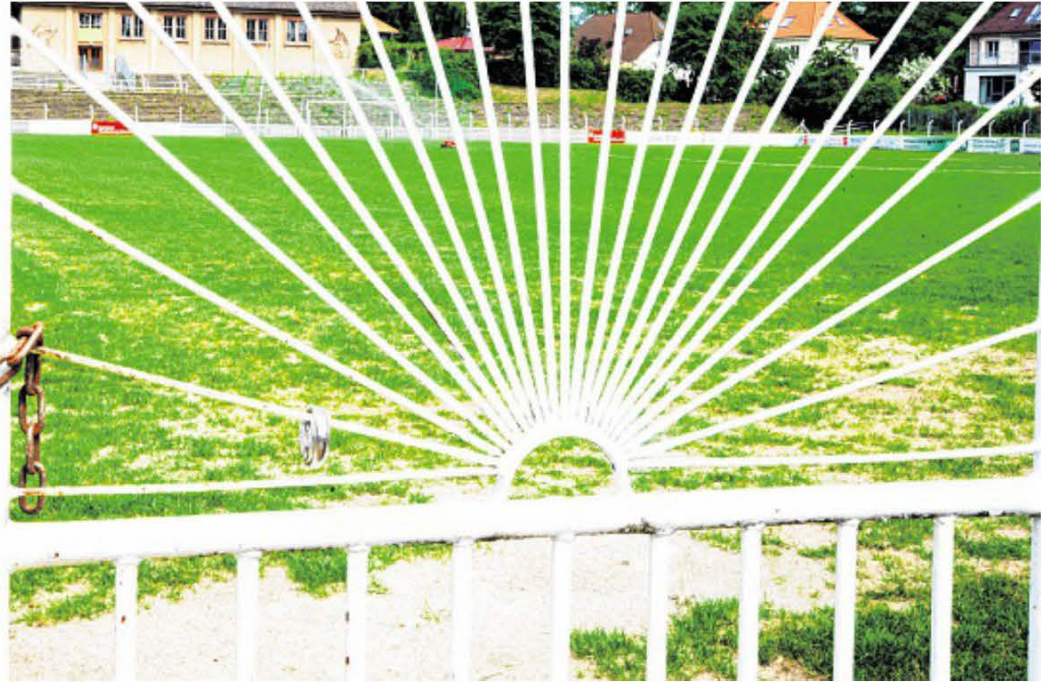
Neues Tauziehen um die Paulshöhe

Stadtspitze gibt Absage an Erhalt des Fußballplatzes, prüft aber die Nutzung einer Teilfläche für benachbarte Wassersportvereine

SCHWERIN Klare Worte aus der Stadtspitze zur erneuten Initiative, die Paulshöhe als Fußballplatz in der Landeshauptstadt zu erhalten: Dafür gibt es keine begründeten Argumente, sagen Sportdezernent Andreas Ruhl und Baudezernent Bernd Nottebaum auf Nachfrage unserer Zeitung.

Zur Erinnerung: Die „Bürgerinitiative zum Erhalt der Paulshöhe und des Schlossgartens“ will mit einem sogenannten Bürgerantrag die Stadtvertretung nochmals mit der Behandlung des Themas beauftragen. Während die Initiative, der die Stadtvertreter Karsten Jagau (ASK), Lothar Gajek (Grüne) und Klaus Lemke (CDU) angehören, weiter Unterstützer-Unterschriften sammelt, hat sie Stadtpräsident Stephan Nolte gebeten, den Erhalt der Paulshöhe auf die Tagesordnung der Sitzung am 18. September zu setzen.

Rückendeckung, wenn auch verhaltene, gibt es von zwei Vereinen: Michael Nowack von der Kanurengegemeinschaft und Kay-Olaf Schuldt von der Rudergesellschaft erklärten: „Beide Vereine nutzen die Regattastrecke auf dem Faulen See. Hier finden sogar Europa- und Weltmeisterschaften statt. Paulshöhe benötigen wir als



Dieses Tor zum Sportplatz Paulshöhe soll dauerhaft offen bleiben, fordert eine Bürgerinitiative. Doch die Chancen dafür stehen schlecht.

FOTO: REINHARD KLAWITTER

Logistikfläche. Das Gelände der KRG kann die zahlreichen Bootstrailer und Boote nicht annähernd aufnehmen. Die von der Stadt angebotene Wiese unterhalb der Sternwarte ist nicht praktikabel.“ Gleiches gelte für das Gelände des Küchengartens. Laut Nowack würden bei einem Wegfall der Stellflächen auf der Paulshöhe Wettkämpfe der Wassersportler gefährdet sein. Das erklärte er am Rande des Drachenbootfestivals im SVZ-Gespräch.

„Uns ist klar, dass die Was-

sportvereine bei Wettkämpfen zusätzliche Flächen benötigen“, sagt Nottebaum. Deshalb werde geprüft, ob nach der Aufgabe des Sportplatzes Paulshöhe nur ein Teil veräußert werden kann, um am Schleifmühlenweg Stellflächen zu erhalten. Der Verkauf der Paulshöhe war als Einnahmequelle für die Stadt vom Innenministerium gefordert worden.

Parallel macht Sportdezernent Ruhl auf SVZ-Nachfrage deutlich: Der Fußballplatz Paulshöhe wird für den Sport

nicht benötigt. „Wir haben 2010 ein Konzept für die Sportstätten Schwerins beschlossen. Das haben wir jetzt mit der Einweihung der Neubauten im Sportpark Lankow nahezu umgesetzt“, so Ruhl. „Es gibt keinen Grund jetzt wieder von vorne anfangen zu wollen.“

Das zusätzliche Argument der Bürgerinitiative, der Waldorfschule würde dann ebenfalls eine Sportstätte fehlen, lässt Baudezernent Nottebaum nicht gelten. „Die Waldorfschule hat signalisiert,

die alte Ringerhalle für den Schulsport zu erwerben.“

Dass der Hauptnutzer der Paulshöhe, der Sportverein Dynamo, die Paulshöhe ohne Hilfe der Stadt selbst weiter betreibt, scheint unrealistisch. Denn aktuell investiert die Stadt über ihren Eigenbetrieb Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen zur Pflege und zum Erhalt der Gebäude und Flächen rund 180 000 Euro im Jahr. Dass Dynamo diese Summe alleine aufbringen kann, dürfte kaum möglich sein. *Timo Weber*